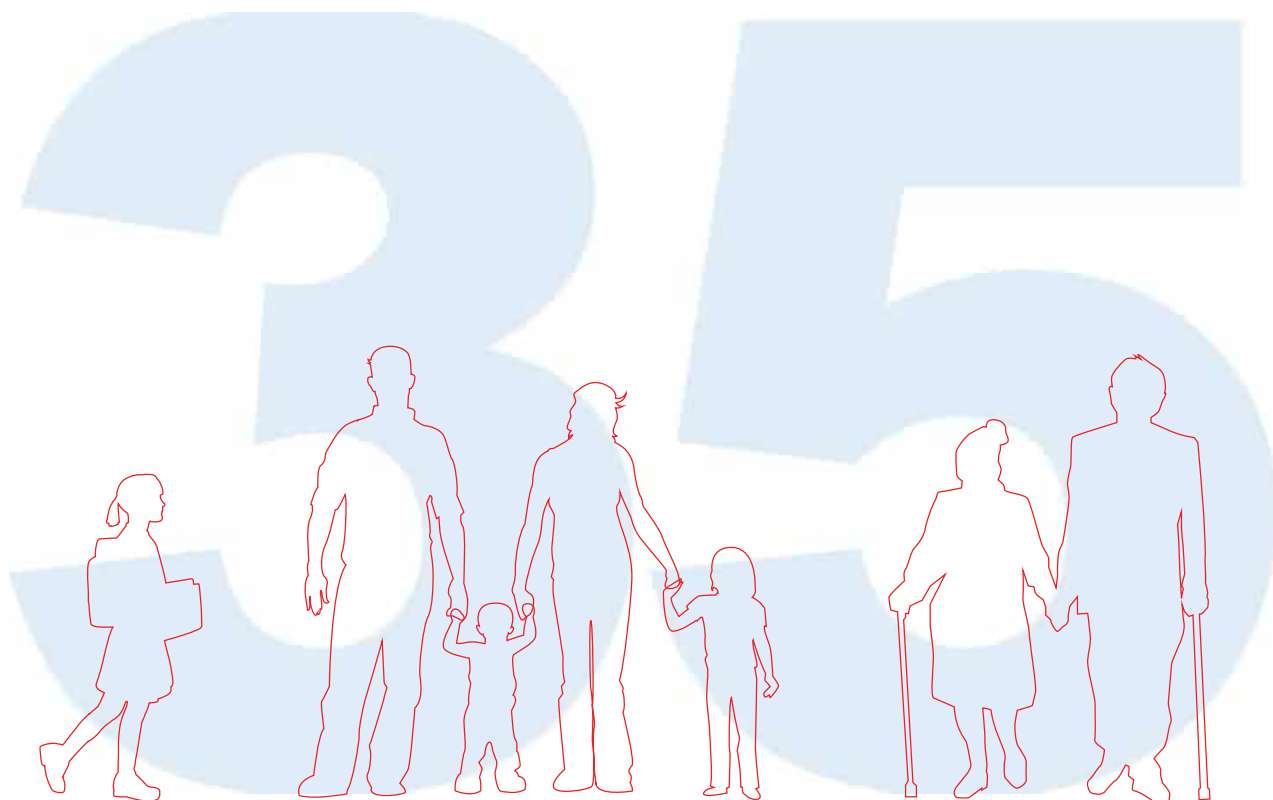


Diözesanzentrums Caritas Iași

1990-2025



JAHRESBERICHT

2025

ein Jahr der Dankbarkeit und
Entwicklung



+ Iosif Păuleț
Bischof von Iași



Durch soziale Dienste, Bildungsprogramme, häusliche Pflege, menschliche und spirituelle Unterstützung war Caritas weiterhin eine helfende Hand und ein offenes Herz.

Liebe Gläubige und liebe Mitmenschen,

Das Matthäusevangelium berichtet von einem Moment tiefgreifender Offenbarung des Herzens Christi: „Als er die Volksmenge sah, hatte er Mitleid mit ihnen“ (Mt 14,14). Aus diesem Mitleid entspringt die wunderbare Geste der Brotvermehrung, ein Zeichen, das weit über die bloße Befriedigung eines materiellen Bedürfnisses hinausgeht und das Geheimnis der Eucharistie, des Brotes des Lebens, das die Hoffnung der Welt nährt, erschließt. Dieses Wort des Evangeliums erhellt in besonderer Weise den pastoralen Weg des Bistums Iași im Kirchenjahr 2025–2026, einem Jahr, in dem wir eingeladen sind, die Eucharistie als Quelle der Hoffnung, der Gemeinschaft und der Selbsthingabe neu zu entdecken.

Caritas, als lebendiger Ausdruck der barmherzigen Liebe der Kirche, schöpft ihre Inspiration genau aus diesem mitfühlenden Blick Jesu. Wo wir im säkularisierten Denken oft nur Menschenmengen, Zahlen oder soziale Probleme sehen, bemüht sich Caritas, Gesichter zu erkennen, konkrete Menschen mit ihren Geschichten, in denen sich Leid und Hoffnungen ihres Lebens verflechten. Wie die Kinder im Evangelium sind auch wir aufgerufen, nicht nur Zuschauer zu bleiben, sondern das, was wir haben – und sei es noch so wenig –, im Vertrauen darauf, dass Gott unser Weniges in Nahrung für viele verwandeln kann, anzubieten.

Das ganze Jahr 2025 über war die Caritasverein des Diözesanzentrums Iași treu an der Seite der Schwächsten unter uns: materiell und spirituell bedürftigen Einzelpersonen und Familien, einsamen und kranken älteren Menschen, Kindern, die Bildungsförderung und ein sicheres Umfeld zum Aufwachsen benötigen, Familien in Not, unseren Mitbürgern, die von Überschwemmungen und Naturkatastrophen betroffen sind, sowie Flüchtlingen, die vor Krieg, Gewalt und Armut geflohen sind.

All diese Taten wären ohne das großzügige Engagement der Priester, die Nächstenliebe in der Gemeinde fördern und unterstützen, der Gläubigen, die solidarisch und verantwortungsbewusst handeln, und der zahlreichen Mitarbeiter und Freiwilligen, die ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihr Herz einbringen, nicht möglich. Durch sie wird die Liebe Christi in unseren Gemeinden und in der Gesellschaft sichtbar und glaubwürdig.

Ich danke allen, die im Geiste der Eucharistie gelernt haben, „ihr eigenes Brot zu brechen“ und für andere zu leben. Möge die Eucharistie, die Quelle unserer Hoffnung, die Mission der Caritas weiterhin inspirieren und unsere Gemeinden in Orte der Brüderlichkeit, der Fürsorge und der lebendigen Hoffnung verwandeln.



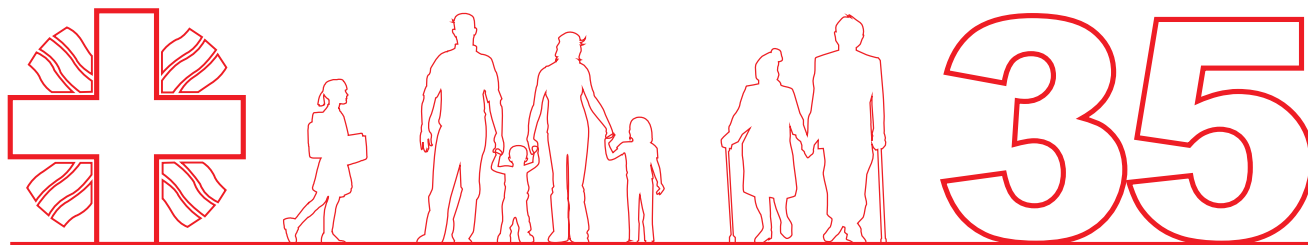
Pr. Egidiu Condac
Generaldirektor

Das Jahr 2025 war ein Jahr intensiver Arbeit und übernommener Verantwortung. Wir haben die in der Entwicklungsstrategie 2025–2030 festgelegten Ziele so gut wie möglich verfolgt, im Bewusstsein, dass Treue zu unserer Mission sowohl fachliche Kompetenz als auch eine vom Evangelium inspirierte Motivation voraussetzt. Die Verbesserung der Qualität der sozialen Dienste blieb eine ständige Priorität, damit jeder Mensch, den wir unterstützen – ob Kind, älterer Mensch, Familie oder Flüchtling – mit Respekt, Würde und echter Fürsorge behandelt wird.

„Du, Herr, bist meine Hoffnung (Ps. 71,5)“

Dieser freudige Ruf des Glaubens, den der Heilige Vater in seiner Botschaft zum 9. Welttag der Armen wiederholte, bringt die tiefe Überzeugung zum Ausdruck, die uns auf dem Weg durch das Jahr 2025 begleitet hat, ein Jahr, das von zahlreichen Herausforderungen, aber auch von stillen und zugleich kraftvollen Zeichen der Hoffnung geprägt war. Wir leben in einer Welt, in der Angst, Misstrauen und Unsicherheit immer mehr Raum zu gewinnen scheinen und Armut in ihren vielfältigen Formen weiterhin im Leben vieler Menschen und in unseren Gemeinschaften sichtbar wird. Gerade in diesem Kontext bin ich fest davon überzeugt, dass die Mission von Caritas notwendiger denn je ist. Für mich und das gesamte Team des Caritasvereins Iași ist Hoffnung kein abstrakter Begriff, sondern hat eine klare und beständige Quelle: den Herrn Jesus Christus, gegenwärtig in der Eucharistie. Im Pastoraljahr der Diözese Iași, das der Eucharistie als Nahrung der Hoffnung gewidmet war, haben wir mit noch größerer Deutlichkeit erfahren, dass gerade aus der Begegnung mit Christus die Kraft erwächst, den Willen zum Durchhalten in Zeiten knapper Ressourcen und die Entschlossenheit, auch in schwierigen Zeiten treu zu bleiben. Gleichzeitig haben wir uns besonders darum bemüht, die Identität von Caritas zu stärken. Ich bin überzeugt, dass das Bild von Caritas nicht allein durch erfolgreiche Projekte oder quantitative Kennzahlen geprägt wird, sondern durch die Übereinstimmung zwischen unseren Überzeugungen und unserem Handeln. Caritas wurzelt in Gottes Liebe zu den Menschen, und diese Liebe muss sich in erster Linie in jedem Mitarbeiter und Freiwilligen zeigen, dann in jeder Geste der Solidarität, in jeder angebotenen Dienstleistung und in jeder Beziehung zu den Menschen, denen wir helfen. Ein zentrales Ziel unserer Tätigkeit war die Förderung des Nächstenliebegedankens in den Gemeinden der Diözese und im Nordosten Rumäniens. Durch koordinierte Sensibilisierungskampagnen, Initiativen zur konkreten Erfahrung sozialer und christlicher Solidarität und die Einbindung lokaler Gemeinschaften wollten wir zur Herausbildung einer Kultur der Fürsorge und Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen beitragen. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen standen Kinder, die auf Bildung, materielle, emotionale und spirituelle Unterstützung angewiesen sind, junge Menschen auf der Suche nach authentischen Lebenswerten, arme Familien, einsame und kranke ältere Menschen, Flutopfer sowie Flüchtlinge, die vor Krieg, Gewalt und Armut fliehen. Auf den folgenden Seiten können Sie über all diese und viele weitere Aktionen, Veranstaltungen und Initiativen, die das Programm von Caritas Iași 2025 prägten – ein Jubiläumsjahr, in dem wir unser 35-jähriges Bestehen feierten, erfahren. Abschließend möchte ich allen, die diese Mission ermöglicht haben, meinen tiefsten Dank aussprechen. Mein Dank gilt den Bischöfen der Diözese, den Priestern und Ordensleuten für ihre stete Unterstützung und die Verbreitung der evangelischen Botschaft der Nächstenliebe. Mein Dank gilt den Gläubigen und allen Menschen guten Willens für ihre Großzügigkeit durch Spenden und ihr direktes Engagement. Hiermit möchten ich mich bei den Freiwilligen für ihren unermüdlichen Einsatz, den Mitarbeitern des Vereins für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Professionalität sowie den Spendern und Sponsoren aus dem In- und Ausland für ihr Vertrauen ganz herzlich bedanken und freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit in der Zukunft.

In einer Welt, die von Hoffnungslosigkeit gezeichnet ist, möchte Caritas ein lebendiges Zeichen dafür sein, dass der Herr uns durch die Eucharistie weiterhin nährt und uns zu konkreter Liebe, Solidarität und Nächstenliebe aufruft.



Diözesanzentrums Caritas Iași

1990-2025

Das Jahr 2025 war für den Caritas-Verband der Diözese Iași ein ganz besonderes Jahr. Ein Jubiläumsjahr, in dem 35 Jahre Mission nicht nur ein Jahrestag waren, sondern auch eine Gelegenheit, dankbar zurückzublicken und mit noch mehr Mut nach vorn zu schauen.

Das Jubiläumsjahr „Caritas 35“ ist von Dutzenden von Veranstaltungen in den Zentren, Begegnungen mit den unterstützten Personen, generationsübergreifenden Aktivitäten, Momenten der Dankbarkeit sowie dem Start und der Umsetzung neuer Projekte, die die Dienstleistungen erweiterten und noch mehr Menschen in Not erreichten, geprägt.

Die sozialen Dienste wurden weiterhin mit Professionalität, unter Einhaltung der Qualitätsstandards, aber auch mit einer tiefen Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse jedes Einzelnen erbracht. Denn über die Verfahren hinaus bedeutet Caritas Präsenz, Fürsorge und Würde. Im Jahr 2025 hat die Organisation ihre interne Struktur und Interventionsfähigkeit durch den Ausbau bestehender Abteilungen und durch die Gründung und Entwicklung der Abteilung für Organisationsentwicklung weiter gefestigt, was die Qualitätssteigerung der Dienstleistungen und die Entwicklung neuer Handlungsfelder unterstützte.

Für die Vertretung und Weiterentwicklung sozialer Dienstleistungen sowie den Schutz der Rechte von Leistungsberechtigten ist Caritas Iași weiterhin aktives Mitglied in:

- FONSS (Föderation der Nichtregierungsorganisationen für soziale Dienste);
- Dem Vorstand der Föderation der Anbieter von häuslicher Pflege;
- Der Föderation SenioriNet.





Unsere **Mission** ist es, Menschen in Notlagen durch soziale, Bildungs- und Gesundheitsmaßnahmen zu unterstützen und zu stärken, berufliche Weiterbildung und persönliche Entwicklung zu fördern, Notfallmaßnahmen zu leisten und die Genesung zu unterstützen – stets im Geiste christlicher Werte.

Unsere **Vision** ist es, eine Gesellschaft der Liebe und Solidarität unter den Menschen zu schaffen.

Die Tätigkeit der Organisation ist in zwei Hauptbereiche und ein Notfallprogramm gegliedert:

- Bereich für Senioren und Menschen mit Behinderungen
- Bereich für Kinder, Jugendliche und Familien
- Programm für Interventionen in Notsituationen und Naturkatastrophen

Sie sind von 8 wesentlichen Abteilungen: Recht, Finanzen, Freiwilligenarbeit, Kommunikation und Fundraising, Organisationsentwicklung, IT, Berufsbildung, Verwaltung unterstützt.



2025 – Ein Jahr der Dankbarkeit und Weiterentwicklung

Das Jahr 2025 stand nicht nur für Kontinuität. Es war ein Jahr, in dem neue Projekte umgesetzt, bestehende Angebote weiterentwickelt und besonderer Wert auf die Schulung der Teams und die Qualität der Hilfsmaßnahmen gelegt wurde. Ein Jahr, in dem Caritas bewies, dass sie nach 35 Jahren nicht müde geworden ist, sondern aufmerksamer, präsenter und engagierter denn je.

Wir laden Sie ein, diesen Jahresbericht nicht nur als Darstellung der Aktivitäten zu lesen, sondern als Geschichte über Menschen, Solidarität und Hoffnung.

Denn 2025 feierte Caritas Iași nicht nur 35 Jahre ihres Bestehens. Sie feierte 35 Jahre lebendige Präsenz in den Herzen der Menschen.

Bereich für Senioren und Menschen mit Behinderung

Im Jahr 2025 bedeutete das Hauspflegeprogramm des Caritas-Zentrums Iași eine diskrete, aber unverzichtbare tägliche Präsenz im Leben der Schwächsten unter uns. Jenseits von Zahlen und Abläufen ging es um ältere Menschen, die ihren Lebensabend mit Schwierigkeiten, Einsamkeit und Hilflosigkeit verbringen, aber auch um die Hoffnung, die aufkeimt, wenn jemand an die Tür klopft und aufrichtig fragt: „Wie geht es Ihnen heute?“.

Mit ihren Zentren, die in über 30 Orten in der Nordostregion aktiv sind, bot Caritas Iași Unterstützung dort, wo sie am schwersten zu erreichen ist: in einfachen Häusern, in kalten Zimmern im Winter, in Dörfern, wo lange Straßen und fehlende Ressourcen jedes Problem verschärfen. Und die Teams aus Krankenschwestern, Pflegekräften, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern und Freiwilligen hielten das Programm durch Arbeit, Geduld und eine Fürsorge am Leben, die nicht nur in Kursen erlernt wird: Sie wird im direkten Kontakt mit Menschen erlernt.



- Ca. 1000 unterstützte Personen
- 54.820 Hausbesuche
- 160.976 erbrachte Dienstleistungen
- 120 engagierte Freiwillige





Dienstleistungen im Überblick

- Häusliche Krankenpflege (Überwachung, Behandlungen, Verbandswechsel, Medikamentengabe);
- Wiederherstellung und Erhaltung der Mobilität;
- Körperpflege und Unterstützung bei alltäglichen Aktivitäten;
- Sozialberatung und Orientierung;
- Emotionale Unterstützung und Vermeidung von Isolation;
- Gelegentliche materielle Unterstützung (Lebensmittelpakete, Hygieneartikel).

In Huși wurden neben der häuslichen Pflege auch Aktivitäten zur Stärkung der Selbstständigkeit und des Wohlbefindens angeboten: medizinische Seminare (Prävention), Kurse zur Handynutzung und digitalen Sicherheit. Auch hier wurden drei Personen aus der jüdischen Gemeinde durch konkrete Hilfe und Begleitung unterstützt, ebenso wie diejenigen, die im medizinischen Rehabilitationszentrum Casa Ralea (Kinesitherapie und Massage) Bewegungstherapie und Schmerzlinderung benötigten.

Dieselbe Mission, in jeder Gemeinde

Alle Zentren verfolgten dasselbe Ziel: älteren und hilfsbedürftigen Menschen zu helfen, in ihrem gewohnten Umfeld zu Hause zu bleiben und medizinische Versorgung, soziale Unterstützung, Genesungshilfe und praktische Hilfe zu erhalten – aber auch etwas, das in den Akten nicht steht: die Gewissheit, dass sie nicht vergessen sind.

Oftmals war der Besuch des Teams mehr als nur eine Intervention: Es war ein Gespräch, das die Einsamkeit vertrieb, eine Ermutigung, ein Scherz, eine helfende Hand, ein gemeinsames Gebet.

Für manche wurde Caritas zur Familie, die immer wiederkehrt, geduldig, auch in schweren Zeiten.



Momente, die Gemeinschaften vereinten

Das Jahr 2025 war in vielen Gemeinden von ähnlichen, berührenden Momenten geprägt, wie ein Herz, das überall gleich schlägt:

- Der 8. März stand im Zeichen der Aufmerksamkeit und des Respekts: Blumen, Märzchen, kleine Geschenke, nützliche Pakete für Zuhause. Besonders wichtig war die Botschaft an ältere Damen: „Wir sehen euch. Wir schätzen euch.“
- Ostern bedeutete Lebensmittelsammlungen und die Verteilung von Paketen an diejenigen, die sonst nichts zu essen gehabt hätten. Manchmal gab die Gemeinde sogar von ihrem Wenigen, und Freiwillige bildeten die Brücke zwischen Spendern und Empfängern.
- Die Wallfahrt nach Cacica (anlässlich des Tages der Kranken) spendete Trost und eine tiefe spirituelle Begleitung.
- Der Welttag der Großeltern und Senioren stand im Zeichen der Dankbarkeit: für das Leben, für die Erfahrungen, für die Wurzeln, auf denen eine Gemeinschaft ruht.
- Der Weltgroßelterntag stand ganz im Zeichen der Dankbarkeit: für das Leben, für die Erfahrungen, für die Wurzeln, auf denen eine Gemeinschaft ruht.
- Der 1. Oktober, der Tag der Senioren, brachte Senioren, Teams, Freiwillige und Menschen aus den Gemeinden zusammen.
- Die Aktion „Eine Million Sterne“ vereinte die Gemeinden mit einer einfachen, aber bedeutungsvollen Geste: dem Anzünden des Lichts für Bedürftige und dem aufrichtigen Wunsch, für sie da zu sein.
- Weihnachten brachte Weihnachtslieder, Besuche, Lebensmittelpakete und, vielleicht am wichtigsten, das Gefühl, dass „jemand an mich denkt“.
- Darüber hinaus ermöglichte die Zusammenarbeit mit der regionalen Lebensmittelbank von Roman und Galați das ganze Jahr über, dass die unterstützten Menschen wöchentlich Gemüse, frisches Obst und andere Lebensmittel für den täglichen Bedarf erhielten.



35 Jahre Caritas – Wie das Jubiläum in den Zentren gefeiert wurde

- Iași – Veranstaltung für die Senioren, mit Dankbarkeit und Anerkennung: „Starke Wurzeln, gesegnete Früchte“.
- Săbăoani – Aufführung im Kulturzentrum mit einem Folkloreensemble und Theater, um den Begünstigten Freude und ein Gefühl der Zugehörigkeit zu vermitteln.
- Iugani/Hălăucești – Feierlichkeiten in der Gemeinde: Rosenkranzgebet und Heilige Messe.
- Suceava – Doppelfeier (35 Jahre Caritas + 20 Jahre Tätigkeit) mit künstlerischen Darbietungen und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls.
- Faraoani/Valea Mare – Kampagnen zur Puls- und Blutzuckermessung, Jubiläumsfeier in den Pfarreien mit einem Minikonzert und einem gemeinsamen Essen im Geiste der Gemeinschaft.
- Pângărești – Große Feier: 35 Jahre Caritas + 15 Jahre seit der Einweihung des Zentrums + Tag der Senioren.
- Roman – Caritas 35 war in die Dankesmomente am Tag der Senioren integriert.
- Huși – Das 35-jährige Jubiläum von Caritas wurde mit dem Weltgroßelternntag begangen und in ein besonderes generationsübergreifendes Erlebnis verwandelt: Picknick, kreative Workshops, Urkundenverleihung, Besuch des Museums „Großelternhaus“ und Momente echter Freude zwischen Großeltern, Enkelkindern und Freiwilligen.

Die Arbeit der Zentren im Jahr 2025 bedeutete mehr Sicherheit, mehr Würde und mehr Geborgenheit für ältere Menschen. Sie wurden kontinuierlich unterstützt, ihnen wurde zugehört und sie wurden ermutigt. Die umliegenden Gemeinschaften wurden durch ehrenamtliches Engagement, Partnerschaften und konkrete Gesten der Solidarität aufmerksamer und enger verbunden, sodass sich niemand in schwierigen Zeiten allein gelassen fühlte.



Zum ersten Mal seit vielen Jahren habe ich mich wieder wie ein Teil einer großen Familie gefühlt.

Danke, dass ihr uns nicht vergessen habt. (Iași)



Danke, ich habe es wirklich gebraucht ... mit meiner kleinen Rente konnte ich mir nichts leisten. (Săbăoani)

Ich habe das Haus lange nicht verlassen ... ihr habt mir so gutgetan. (Iugani)

Ihr habt mir das Vertrauen zurückgegeben, dass ich sicher und würdevoll in meinem eigenen Zuhause leben kann. (Suceava)

Die Besuche sind eine große Freude für mich ... ich fühle mich nicht mehr allein. (Pârgărești)

Dieser Tag hat mir gezeigt, dass ich nicht vergessen bin. (Roman)

Ich bin sehr dankbar für diesen Tag. Das Gebet und die Gemeinschaft der anderen haben meine Seele mit Frieden und Ruhe erfüllt. (Huși)

•Wenn ich noch lebe, dann nur wegen euch ... ihr wisst, wann ihr schweigen und wann ihr sprechen müsst. (Huși – Jüdische Gemeinde)

Ich kann mich jeden Tag besser bewegen und spüre die Schmerzen nicht mehr. Danke, dass es dich gibt. (Huși – Casa Ralea)

Bereich Kinder, Jugendliche, Familien

Dieser Bereich umfasst zwei soziale Einrichtungen: die „Don Bosco“-Kinder- und Jugendzentren (aktiv in den Gemeinden Iași und Buruiеști, Gemeinde Doljești, Kreis Neamț), das Familienzentrum und das Bildungszentrum „Celeste“.

„Don Bosco“-Kinder- und Jugendzentren – Iași und Buruienești

Im Jahr 2025 bedeutete jeder Tag in den beiden „Don Bosco“-Zentren in Iași und Buruienești mehr als nur Nachmittagsbetreuung. Er bedeutete Sicherheit für Kinder, Unterstützung für Eltern und die Freude, sich an einem Ort zu entwickeln, an dem man gesehen, gehört und gefördert wird.

In Buruienești fanden 25 Kinder aus 16 benachteiligten Familien Tag für Tag einen Ort der Geborgenheit, an dem sie lernten, spielten und Vertrauen fassten. In Iași wurden weitere 25 Kinder in einem Bildungs- und Freizeitumfeld unterstützt, um Schulabbrüche zu vermeiden und wichtige Lebenskompetenzen zu entwickeln.



Alles, was 2025 in den Einrichtungen geschah, basierte auf gelebten Werten: Respekt vor dem Kind und seiner Familie, Fürsorge für den Nächsten, Solidarität zwischen den Generationen, Verantwortung für die Gemeinschaft und die Umwelt sowie die Freude am Lernen und Geben.



Die Kinder nahmen nicht nur an Aktivitäten teil.

Sie lernten durch Erfahrung, was Empathie, Kooperation, Dankbarkeit und Engagement bedeuten.

Das Jahr ist von gemeinsamen Aktivitäten in beiden Einrichtungen geprägt.

- Der Don-Bosco-Tag wurde mit Kreativität, Rollenspielen, Musik, Kuchen und viel Begeisterung gefeiert (15 Jahre Don Bosco Buruienești, 25 Jahre Don Bosco Iași);
- 8. März – „Eine Blume für ein Leben“: Kinder überreichten Müttern, Großmüttern und älteren Menschen aus Caritas-Zentren und anderen Senioreneinrichtungen Blumen und Märchen;
- Osteraktivitäten, die zu guten Taten und zum Engagement in der Gemeinde anregten;
- Kindertag/Kinderwoche mit Spielen, Theater, Sport und Ausflügen;
- Monatliche Geburtstagsfeiern, bei denen jedes Kind freudig gefeiert wurde;
- Weihnachtslieder, mit denen die Kinder die Weihnachtsfreude in die Gemeinde brachten.

Die Zusammenarbeit mit der regionalen Lebensmittelbank von Roman ermöglichte es zudem das ganze Jahr über, dass bedürftige Familien und Kinder wöchentlich Gemüse, frisches Obst und andere wichtige Lebensmittel für den täglichen Bedarf erhielten. Dies trug konkret zur Ernährungssicherheit bei und förderte einen gesünderen Lebensstil.



In Buruienești,

brachten zahlreiche Aktivitäten Kinder ihren Eltern und der Gemeinschaft näher:

- Karneval der Farben, Mutter-Kind-Aktivitäten, Familientag;
- Begrünnungs- und Blumenpflanzaktionen;
- Ausflug zum 1. Juni und die Freude, dem Alltag zu entfliehen;
- Das internationale Projekt „Brücken zwischen Seelen“, das Familien durch Hausrenovierungen in der Gemeinde unterstützte und Workshops für Mütter, kulturellen Austausch sowie Ausflüge mit Kindern und Eltern ermöglichte;



In Iași,

nahmen Kinder an Aktivitäten mit gemeinschaftlicher und pädagogischer Wirkung teil:

- Pfannkuchenfest – Solidarität, Engagement und Lernen durch Teilnahme;
- Generationenübergreifende Aktivität mit Senioren im Pflegeheim Iași;
- Kinderwoche anlässlich des 1. Juni;
- „Mit Peter Pan hoch hinaus“-Camp – Mut, Freundschaft, Vertrauen;
- Die Aktion „Kleine Weihnachtssänger, große Botschafter“: Der Chor „Don Bosco“ veranstaltete eine Weihnachtsliedersingtour an verschiedenen Orten in der Gemeinde.
- Caritas 35 wurde in den Einrichtungen durch Aktivitäten erlebbar gemacht, die den Kindern die Botschaft von Güte, Solidarität und Nächstenliebe näherbrachten.



Insgesamt bedeutete das Jahr 2025 für die Kinder in den „Don Bosco“-Zentren:

- mehr Selbstvertrauen;
- bessere Beziehungen zu Eltern und Großeltern;
- neue Erfahrungen durch Ausflüge, Ferienlager und besondere Aktivitäten;
- Entwicklung von Empathie, Kreativität und Teamgeist;
- das Gefühl, einer unterstützenden Gemeinschaft anzugehören

. Für die Eltern war das Zentrum eine wichtige Stütze – durch Beratung, Begleitung und einen sicheren Ort für ihre Kinder.



Mir hat die Aktivität zum Don-Bosco-Tag 2025 gefallen, weil ich die Hauptrolle im Rollenspiel gespielt habe, in dem ich den heiligen Johannes Bosco dargestellt und gebetet habe. I.S. – 9 Jahre



Es war sehr schön im Camp. Mir haben die Workshops, die Schatzsuche, der Pool und das Bett, in dem ich geschlafen habe, gefallen. M.D. – 6 Jahre

Mir hat diese Aktivität gefallen, weil ich den älteren Menschen eine nette Geste gemacht habe und sie sich sehr gefreut haben! M.Ş – 7 Jahre



Bereich Kinder, Jugendliche, Familien

Es besteht aus zwei sozialen Programmen: den Kinder- und Jugendressourcenzentren „Don Bosco“ (die in den Gemeinden Iași und Buruienești, der Gemeinde Doljești und dem Kreis Neamț tätig sind), dem Familienressourcenzentrum und dem Bildungszentrum „Celeste“.

Familienressourcenzentrum

Die Aktivitäten des Zentrums erstreckten sich über den gesamten Kreis, von der Stadt Iași bis hin zu Gemeinden wie Ciurea, Scânteia, Golăiești, Cotu lui Ivan, Cârlig, Popricani, Probota und Victoria, und erreichten so die Menschen dort, wo der Bedarf am größten und sichtbarsten war.

Die 15 geförderten Familien wurden das ganze Jahr über durch Beratung, Selbsthilfegruppen, Ergotherapie und Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung begleitet. Die Treffen boten einen geschützten Raum für den Dialog, in dem Eltern offen über Schwierigkeiten sprechen konnten und die Kinder in ihrer harmonischen Entwicklung unterstützt wurden.



Im Jahr 2025 war das Familienressourcenzentrum für viele Familien in Not im Kreis Iași ein Ort der Unterstützung, Beratung und vor allem Ermutigung.



Die Unterstützung war auch sehr konkret: Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung, Schulmaterialien und Spielzeug wurden bei Bedarf bereitgestellt. Die Osteraktion, die Aktion „Schulranzen mit Schulmaterial“, die Initiative „Lasst uns Weihnachten schmücken“ und das Projekt „Wenn du nicht in die Bibliothek kommen kannst, kommt die Bibliothek zu dir!“ brachten Freiwillige, Spender und die Gemeinde zusammen, um diesen Familien zu zeigen, dass sie nicht allein sind.

Der Internationale Tag der Familie wurde mit einem Benefizkonzert begangen, das Dutzenden von Kindern und Eltern die Freude des 1. Juni schenkte. Das von Caritas Italiana unterstützte Projekt „Wirkung in der Gemeinde“ bot Eltern-Kind-Gruppen, Elternberatung und Fortbildungen für Fachkräfte an, die sich auf gesunde Familienbeziehungen und Kindersicherheit, auch online, konzentrierten.





Im Laufe des Jahres wurden außerdem weitere Familien aus benachteiligten Gebieten unterstützt, indem ihnen mit Hilfe der Caritas Bistum Iași Stiftung Brennholz, Lebensmittelpakete, Hygieneartikel und Kinderspielzeug zur Verfügung gestellt wurden. Gleichzeitig ermöglichte die Zusammenarbeit mit der regionalen Lebensmittelbank von Roman den unterstützten Familien, wöchentlich Gemüse, frisches Obst und andere Lebensmittel des täglichen Bedarfs zu erhalten.

Hinter all diesen Aktivitäten stand die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Rathäusern, anderen Institutionen und Sozialarbeitern im Landkreis, um den bedürftigsten Familien so nah wie möglich zu sein.

Im Wesentlichen bedeutete das Familienzentrum im Jahr 2025 Begleitung, Ermutigung und Hoffnung für Eltern, die trotz aller Schwierigkeiten ihren Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen wollten.



Wir sind eine Familie in einer schwierigen Lage, aber seit ich dieses Zentrum besuche, geht es mir besser. Ich habe hier auf offene und verständnisvolle Menschen getroffen, die mir zugehört, mich verstanden und mich nicht verurteilt haben. Ich habe Rat und Hilfe erhalten und mehr Selbstvertrauen und Vertrauen in meine Mitmenschen gewonnen. Vielen Dank für die großartige Unterstützung! (S. L., Mutter eines Kindes mit Autismus)

Seit ich die Menschen in diesem Zentrum kennengelernt habe, hat sich mein Leben und das meiner Kinder positiv geändert. Jedes Jahr werden wir von Menschen mit großem Herzen unterstützt und besucht. Vielen Dank für das Essen, die Kleidung, die Schuhe und die Aktivitäten, an denen die Kinder so gerne teilgenommen haben. Wir hoffen, dass wir im Gegenzug etwas von dem Guten zurückgeben können, das wir erhalten haben. (C. I., Mutter von 9 Kindern)

Bereich Kinder, Jugendliche, Familien

Es besteht aus zwei sozialen Programmen: den Kinder- und Jugendressourcenzentren „Don Bosco“ (die in den Gemeinden Iași und Buruienești, der Gemeinde Doljești und dem Kreis Neamț tätig sind), dem Familienressourcenzentrum und dem Bildungszentrum „Celeste“.

Celeste Bildungszentrum

Im Zentrum befinden sich zwei Nachmittagsgruppen, eine Malwerkstatt, eine Musikwerkstatt, eine psychologische Beratungsstelle und eine Sporthalle, die gemietet werden können. Außerdem finden hier Berufsausbildungen, Aktivitäten mit Freiwilligen und Arbeitstreffen statt.

Im Sommer 2025 wurde die Grünfläche zu einem Kinderspielplatz umgestaltet und der Speisesaal sowie weitere Innenräume mit Unterstützung von Freiwilligen renoviert.



Das Celeste Bildungszentrum bietet Kindern und Jugendlichen einen sicheren und gut organisierten Raum für Bildungs-, Kreativ- und Persönlichkeitsentwicklungsaktivitäten.



Am Ende des Jahres konnte das Zentrum einen kleinen Gewinn erzielen – ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Die erhaltenen Mittel werden zur Unterstützung sozialer Programme und zur Erleichterung des Zugangs zu Bildungsangeboten für Kinder aus benachteiligten Verhältnissen beitragen.

Für die kommende Zeit plant das Zentrum, sein Angebot um Musik-, Theater- und Englischkurse zu erweitern und im Sommer Bildungsaktivitäten zu organisieren.



Notfall- und Katastrophenhilfe

Im Jahr 2025 leistete das Team von Caritas Iași im Kreis Suceava, in der Stadt Broșteni und den umliegenden Ortschaften, die schwer von Überschwemmungen betroffen waren, humanitäre Hilfe für Einzelpersonen und Familien, deren Häuser und Habseligkeiten zerstört worden waren.

Ebenfalls in diesem Jahr wurde in der Gemeinde Pechea im Kreis Galați – die von den Überschwemmungen des Jahres 2024 betroffen war – ein Bildungsprojekt für Kinder durchgeführt, um durch Information und Sensibilisierung zur Verringerung künftiger Risiken beizutragen.

Parallel dazu wurde die Arbeit des Caritas-Büros für Flüchtlingshilfe in Iași, das seit 2022 mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine aktiv ist, fortgesetzt. Die Aufgabe des Büros wurde an die aktuelle Situation angepasst und konzentrierte sich weiterhin auf die Unterstützung von besonders schutzbedürftigen Menschen im Integrationsprozess: Zugang zu medizinischen und sozialen Diensten, Unterstützung bei der Wohnungssuche, berufliche Beratung, Schulmediation, Übersetzungen und Begleitung zu Institutionen.

Da die staatliche Unterstützung für Unterkünfte zurückging, verließen viele Geflüchtete Rumänien, und unsere Aktivitäten passten sich den Bedürfnissen der Zurückgebliebenen an: insbesondere älteren Menschen, Menschen mit Behinderungen und Familien in Not.

Das Programm für Notfall- und Katastrophenhilfe besteht seit 2003 und hat es sich zur Aufgabe gemacht, von Katastrophen, insbesondere Überschwemmungen, betroffene Gemeinden in der Region Moldau zu unterstützen.



Selbsthilfegruppen und soziale Aktivitäten boten wichtige emotionale Unterstützung, und die Verteilung von Lebensmitteln über die Tafel trug wesentlich zur Sicherung des täglichen Lebens bei.

Durch Partnerschaften und den Notfallfonds des Programms wurden dringende medizinische Notfälle, der Kauf von Medikamenten, der Zugang zu medizinischen Leistungen mit Hilfe von Dolmetschern, die Beschaffung notwendiger Dokumente und Sozialleistungen unterstützt.

Im Wesentlichen bedeutete dieses Programm im Jahr 2025, dort präsent zu sein, wo Menschen kritische Momente durchmachten, und maßgeschneiderte Unterstützung für diejenigen zu bieten, die fern der Heimat das Gefühl brauchten, nicht allein zu sein.



- 80 Flüchtlingsfamilien wurden unterstützt
- 160 Schülerinnen und Schüler nahmen an Präventionsprogrammen teil
- 200 Schülerinnen und Schüler erhielten Erste-Hilfe-Sets und nahmen an einem Kurs zur Katastrophenvorsorge teil
- 10 Familien wurden mit Dedeman-Gutscheinen unterstützt
- 100 Familien in Broșteni wurden mit Gutscheinen unterstützt
- 10 Freiwillige waren beteiligt

